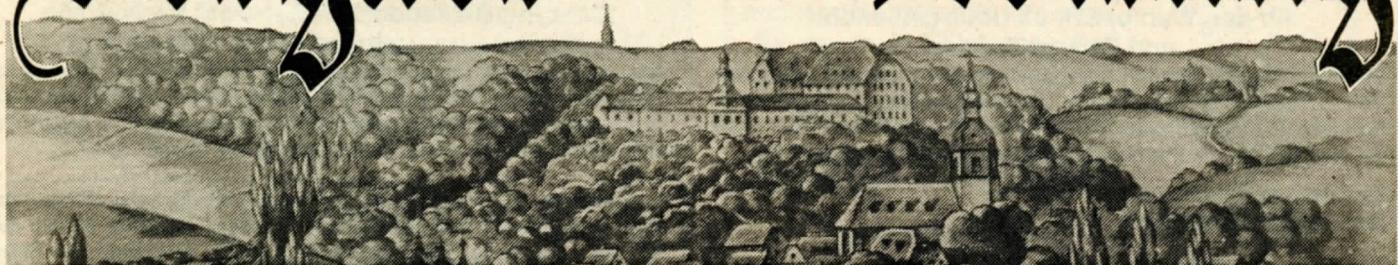


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 5

Freitag, den 30. September 1994

Nummer 20

2. Spritzenfest der Feuerwehr Berga



Am Samstag, dem 8.10.94, veranstaltet der Feuerwehrverein das 2. Spritzenfest am Gerätehaus und Klubhaus in Berga.

Dazu laden wir jung und alt recht herzlich ein.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Beginn des Festes um 14.⁰⁰ Uhr.

Ab 20.⁰⁰ Uhr kann im Klubhaus das Tanzbein geschwungen werden.

Karten sind in der Stadtverwaltung bei Frau Wittek und an der Abendkasse für 8.- DM erhältlich.

Der Feuerwehrverein Berga.

Amtliche Bekanntmachungen

Änderung des Wahlraumes für den Wahlbezirk 03 Untergeißendorf und Obergeißendorf

Der Wahlraum für die Bundestags- und Landtagswahl sowie den Volksentscheid am 16. Oktober 1994 befindet sich im Feuerwehrgerätehaus in Obergeißendorf und nicht im Gasthaus »Zur Mühle«, wie auf den Wahlbenachrichtigungskarten angegeben.

Ich bitte um Beachtung!
Der Gemeindewahlleiter

Wahlbekanntmachung

- siehe hierzu Seite 3 -

Wahlbekanntmachung

- siehe hierzu Seite 4 -

Reinigung der Straßen

Werte Bürger,
aufgrund von vielen Beschwerden möchten wir noch einmal alle auf die Straßenreinigungssatzung (Öffentliche Bekanntmachung in der Bergaer Zeitung Nr. 3/91 vom 15.02.91) hinweisen.

In dieser Satzung steht u.a.:

- § 1 Die Verpflichtungen zur Reinigung der öffentlichen Straßen wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Besitzer der durch die öffentliche Straße erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.
- § 2 Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf:
 - a) die Fahrbahn einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren
 - b) Parkplätze
 - c) Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle
 - d) Gehwege
 - e) Überwege
 - f) Böschungen und Stützmauern
- § 3 Die Verpflichteten haben in geeigneter Weise Vorsorge zu treffen, daß die ihnen nach dieser Satzung auferlegten Verpflichtungen ordnungsgemäß von einem Dritten erfüllt werden, wenn sie das Grundstück nicht oder nur unerheblich selbst nutzen. Name und Anschrift dieses Dritten sind dem Stadtrat umgehend mitzuteilen.
- § 7 Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus - in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen anliegt - bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Straßenmitte.
- § 8 Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder im normalen Rahmen übersteigende Verschmutzung) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, sind die Straßen am Tage vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag zu reinigen.

Für die kommende Winterperiode möchten wir auf das Verhalten bei Schnee- und Eisglätte hinweisen.

- § 11 Bei Schnee und Eisglätte haben die Verpflichteten die Gehwege, die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstücks-eingang derart und so rechtzeitig zu bestreuen, daß Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Bei Schnee und Eisglätte sind Bürgersteige in voller Breite und Tiefe, Überwege in einer Breite von 2 m abzustumpfen. Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnlich abstumpfendes Material zu verwenden. Salz darf nur in geringen Mengen verwendet werden. Die Rückstände des Streugutes sollen sofort beseitigt werden.

Wir bitten alle Bürger, diese Vorschriften einzuhalten, um evtl. auftretende Ordnungswidrigkeiten zu vermeiden.

Ordnungsamt

Informationen aus dem Rathaus

Brücke über die Bahn

Richtung Geißendorf im Zuge der Kreisstraße wird saniert

Wie uns das Landratsamt Greiz informierte, wird die Brücke im Zuge der Kreisstraße Richtung Geißendorf über die Bahn grundlegend saniert. Die Bauarbeiten sollen Anfang Oktober beginnen und haben teilweise eine Vollsperrung zur Folge.

Vorgesehen ist im ersten Zuge, daß die alte Brücke demontiert wird und die Widerlager saniert werden. Danach erhält die Brücke eine neue Tragwerkskonstruktion, die dann die neue Fahrbahn aufnehmen wird.

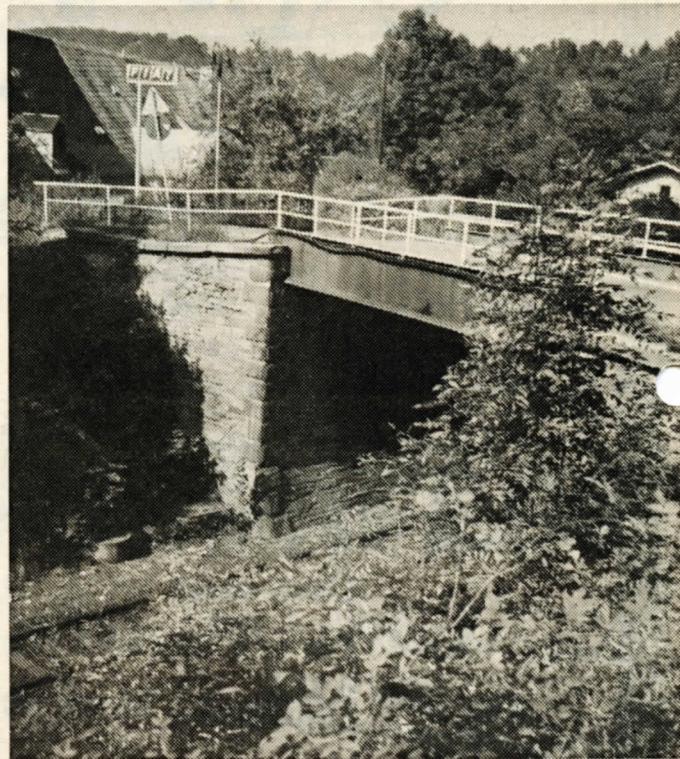
Für die Zeit der Vollsperrung hat dieses zur Folge, daß die Umleitung über den Ortsteil Markersdorf erfolgen muß.

Für die Fußgänger und die Zweiradfahrer wird eine Ausweichmöglichkeit geschaffen. Diese stellt sich so dar, daß die Rohrbrücke für die Brauchwasserleitung der Wismut dafür zur Verfügung steht.

Das Landratsamt bittet heute schon alle Anwohner um Verständnis für diese Maßnahme. Da die Brücke aber nur noch eine Tragkraft von 2 Tonnen hat, ist die Sanierung zwingend erforderlich und die Einschränkungen unumgänglich. Das Landratsamt ist bemüht, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten.

Die Bergaer Zeitung wird weiter darüber informieren.

gez. Ordnungsamt
Stadt Berga/E.



**Sprechzeiten der Stadtverwaltung Berga
in den Ortsteilen Tschirma, Wolfersdorf und Clodra**
Die Sprechstunden der Stadtverwaltung Berga in den o.g. Ortsteilen finden zu folgenden Zeiten statt:

- jeden 1. Dienstag im Monat in Tschirma
- jeden 2. Dienstag im Monat in Wolfersdorf
- jeden 3. Dienstag im Monat in Clodra
- jeden 4. Dienstag im Monat in Wolfersdorf

jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr

Wahlbekanntmachung

1. Am 16. Oktober 1994 finden die

Wahl zum 2. Thüringer Landtag und der Volksentscheid über die Verfassung des Freistaats Thüringen statt.

Die Wahl/Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr

2. Die Gemeinde bildet einen Wahlbezirk

Wahlbezirke eingeteilt:

Wahl bezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraumes, (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)
01	Berga I, Mackendorf, Albersdorf Klein Kündorf	Aula, Grund- und Regelschule
02	Berga II, Eula	Aula, Grund- und Regelschule
03	Untergrößendorf, Obergrößendorf	Feuerwehrgeräthaus Obergrößendorf
04	Wolfsdorf	Schule
05	Wensdorf, Großgrößendorf	Vereinszimmer Wensdorf
06	Andra, Zickra, Birkendorf	Gemeindeamt Cledra
07	Tschirna	Gemeindeamt Cledra

Die Gemeinde 9 ist in 7 allgemeine Wahlkreise teilweise eingeteilt.
a den Wahl-/Abstimmungsberechtigungen, die den Wahl-/Stimmberechtigungen in der Zeit

Die Gemeinde ⁹ ist in **Zahl 7** allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.²²

ab dem	21.9.94	bis	25.9.94
		abstimmen	
der Briefwahlvorstand/Die Briefwahlkommissione krit/beden			
der Absandt worden sind, sind der Wahl-/Stimmberechtig und der			
Wahlberechtigte angegeben, in dem der Wahl-/Stimmberechtigte zu			
wählen hat.			
17.30 Uhr			

Rathaus Berga/E.
 zusammen.
 Die Wahl-/Abstimmungsbenachrichtigung kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wähler-/Stimmberechtigungs-
 zeichen er eingetragen ist.
 Die Wähler haben da **Wahl-/Abstimmungsbenachrichti-
 gung und Ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl**/
 Abstimmung mitzubringen.
 Die Wahl-/Abstimmungsbenachrichtigung soll bei der Wahl/

Der Wähler gibt seine Wahlkreistimme in der Wiese ab, daß er auf den linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gehört.

Orn, Ornament

Berga (E.) 22.9.94
14, Oatum

Gemäß § 22 des Thüringer Gesetzes über das Verfahren bei Bürgeranträgen, Votabegrenzen und Volksentscheid (ThürVGE) sind die im folgenden Vat. erscheinenden Paragraphen das Thüringer Landeswahlgesetz (ThürWG) und das Thüringer Landesverwaltungsgesetz (ThürLVG) auf die Durchführung des Volksentscheides entsprechend anzusehen.

Zutreffendes ist mit gekennzeichnet!

von der
amtlichen
für den
Stimmenzettel
(Umschlag)
so recht-
igen Sieße
e Tag dar
Brief kann
weiden.

6. Jeder Wahl-/Stimmberechtigte kann sein Wahl-/Stimmberecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 15 Abs. 4 des Thüringer Landeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl bestimmt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Der Gemeinderat

Wahlbekanntmachung

1. Am 16. Oktober 1994 findet in der Bundesrepublik Deutschland die

Wahl zum 13. Deutschen Bundestag statt.

Die Wahl dauert von **8.00 bis 18.00 Uhr.¹⁾**

2. Die Gemeinde²⁾ bildet einen Wahlbezirk. Der Wahlraum wird in **8 Wahlbezirke eingeteilt:**

Die Gemeinde³⁾ ist in folgende	(Zahl)	Wahlbezirke eingeteilt:
	7	

Wahl- bezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)	Wahl- bezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)
01 Berga I, Markendorf, Abensdorf,	Aula, Grund - Und Regelschule				
02 Berga II, Eula	Aula, Grund - und Regelschule				
03 Untergießendorf, Obergießendorf	Fabrikheimgärtnerhaus Obere Gießendorf				
04 Wolfendorf	Schule				
05 Hörsdorf, Großdraxdorf	Vereinszimmer Hörsdorf				
06 Clobra, Zickra, Rittersdorf	Gemeindeamt Clobra				
07 Tschirma	Gemeindeamt				

Die Gemeinde¹⁾ ist in

(Zahl) **7** allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.²⁾

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 24.9.94 bis 25.9.94 über sandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand / Die Briefwahlvorstände tritt / treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses

um **17.30** Uhr in **Rathaus Berga/E.** zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Beitreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer (1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzen Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und Rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch eine eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll;

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Beitreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderten Neberraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Festsetzung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlchein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlchein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk e) durch Briefwahl

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlchein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle über senden, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau druck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder

Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

5. Wähler, die einen Wahlchein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlchein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk e) durch Briefwahl

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahl-

¹⁾ Bei schwieriger Feststellung der Wahlzeit durch den Landeswahlleiter ist die festgestellte Wahlzeit einzusetzen.

²⁾ Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.

*

**

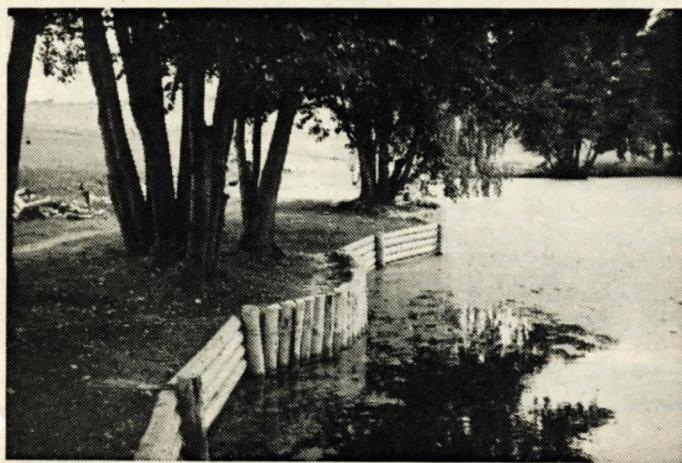
³⁾ Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind sind diese einzeln aufzuführen

Sprechstunde des Wohnungsvergabeausschusses

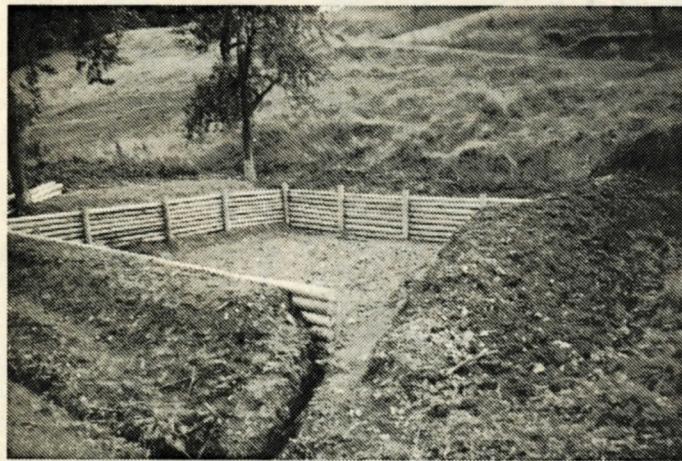
Die nächste Sprechstunde des Wohnungsvergabeausschusses findet am Dienstag, 4.10.94, um 19.00 Uhr im Rathaus der Stadt Berga/E. statt.

Bauarbeiten in Berga

Umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung von Ortsteichen sind zusammen mit dem CJD angelaufen.



Der Dorfteich in Tschirma ist bereits fertiggestellt.



Der obere Teich in Geißendorf steht vor der Vollendung.

In Rekordzeit stellte die Telekom das neue Hauptverwaltungsgebäude in der Buchenwaldstraße auf. Mit über einem Dutzend Tiefladern wurde das Gebäude angeliefert und an einem Tag aufgestellt.

Am zweiten Tag wurde der Dachstuhl draufgesetzt, so daß das Gebäude nunmehr fertiggestellt ist und der Innenausbau vollzogen werden kann.



Die Kläranlage Berga geht zusehends ihrer Vollendung entgegen.

Die Arbeiten laufen bisher planmäßig, so daß noch vor Weihnachten die Übergabe erfolgen soll und nach Fertigstellung der Verbindungssammler die Inbetriebnahme vorgesehen ist.



Im Rahmen der Stadterneuerung wurden bereits verschiedene private Maßnahmen gefördert.

Als kommunale Maßnahme ist die Sanierung des »Spittels« vorgesehen.

Die ersten Arbeiten dazu haben bereits begonnen.



Straßenbau geht voran.



In Tschirma wird eine Ortsstraße grundhaft saniert.

Zuerst wurde das Gebäude hinter dem »Spittel« (Schuppen) abgerissen und danach mit dem Innenausbau begonnen.

Diese Maßnahme soll bis zum Frühjahr 1995 abgeschlossen werden, damit dann die Sozialstation des DRK in dem Gebäude Platz findet.



Ein Schild muß weichen

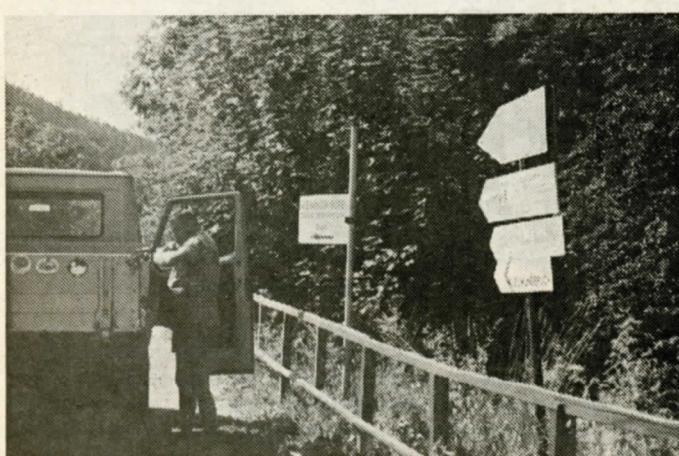
Wie auf dem Bild zu sehen ist, wurden die Pflasterarbeiten im hinteren Teil der Straße bereits abgeschlossen und sollen nun zügig bis zur Kreisstraße vorgenommen werden.

Nachdem im letzten Sommer ein Gutachten bei den Gewerbetreibenden in der August-Bebel-Straße für einige Unmut sorgte, kann nunmehr festgestellt werden, daß die Verkehrseinschränkung für die Brücke über den Pöltzschbach am Leichenweg aufgehoben werden konnte.

Bei einer Begutachtung der Brücke wurde damals festgestellt, daß hier lediglich nur noch eine Traglast von 3 t Gesamtgewicht gewährleistet ist.

Das Stadtparlament hatte daraufhin beschlossen, kurzfristig Mittel für die Sanierung der Brücke zur Verfügung zu stellen. In Zusammenarbeit mit Bergaer Firmen konnte in sehr kurzer Zeit eine Tragkraft der Brücke erreicht werden, die eine Verkehrsbeschränkung überflüssig macht.

Nachdem dann auch nach enigem Schriftwechsel die bürokratischen Hemmnisse überwunden waren, konnte festgestellt werden, daß die Beschränkung der Tragkraft für die Brücke nicht mehr gegeben ist und das Schild entfernt werden kann.



Trinkwasserversorgung

In Wolfersdorf

Mit Schreiben vom 22.9.1994 wurde die Stadt um folgende Mitteilung an die Einwohner von Wolfersdorf gebeten:

Durch amtsärztliche Untersuchungen des Trinkwassernetzes in Wolfersdorf wurden zu den Problemen partiell auftretender Trübung infolge des Ersatzes von Eigenaufkommen durch Fernwasser Bestandungen der bakteriologischen Trinkwasserqualität festgestellt.

Auf Grund dieses Sachverhaltes sehen wir uns gezwungen, in Absprache mit dem Gesundheitsamt Greiz, ab 23.9.1994 mit einem erhöhten Chlorgehalt ab der Fernwasserverteilerstation in das Ortsnetz einzuspeisen.

Diese Maßnahme dient der Gesundheitsvorsorge zusätzlich zu der bestehenden Notversorgung mittels Wasserwagen.

Die Bevölkerung von Wolfersdorf wird ab genanntem Zeitpunkt feststellen, daß das bereitgestellte Leitungswasser stärker als ortsüblich nach Chlor riecht.

Wir bitten, diesen Sachverhalt dem betroffenen Personenkreis mitzuteilen.

gez. Jonas
Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 19. 9. Frau Hanna Weise	zum 72. Geb.
am 19. 9. Frau Margarete Dauers	zum 75. Geb.
am 19. 9. Frau Anna Kellner	zum 85. Geb.
am 19. 9. Frau Elisabeth Lattermann	zum 75. Geb.
am 19. 9. Frau Lotte Seifert	zum 81. Geb.
am 19. 9. Frau Hildegard Junger	zum 79. Geb.
am 20. 9. Frau Else Hempel	zum 87. Geb.
am 21. 9. Frau Senta Pernitzsch	zum 95. Geb.
am 21. 9. Herrn Oswald Schulze	zum 73. Geb.
am 22. 9. Frau Anna Lorenz	zum 74. Geb.
am 22. 9. Herrn Gerhard Wagner	zum 71. Geb.
am 22. 9. Herrn Alfred Kofer	zum 80. Geb.
am 23. 9. Frau Gertraude Hellrich	zum 77. Geb.
am 23. 9. Herrn Heinrich Schneider	zum 79. Geb.
am 23. 9. Herrn Paul Kerbein	zum 74. Geb.
am 25. 9. Herrn Erhard Köhler	zum 71. Geb.
am 26. 9. Herrn Erich Wolff	zum 78. Geb.
am 26. 9. Herrn Gerhard Otto	zum 73. Geb.
am 26. 9. Herrn Konrad Popp	zum 71. Geb.
am 27. 9. Frau Olga Sager	zum 83. Geb.
am 28. 9. Frau Liesbeth Ludwig	zum 84. Geb.
am 1.10. Herrn Heinz Thoms	zum 76. Geb.
am 1.10. Herrn Walter Lippold	zum 75. Geb.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochendbereitschaftsdienst

Oktobe 1994

Sa.	1.10. Dr. Brosig
So.	2.10. Dr. Brosig
Mo.	3.10. Dr. Brosig
Di.	4.10. Dr. Frenzel
Mi.	5.10. Dr. Brosig
Do.	6.10. Dr. Brosig
Fr.	7.10. Dr. Frenzel
Sa.	8.10. Dr. Frenzel
So.	9.10. Dr. Frenzel
Mo.	10.10. Dr. Brosig
Di.	11.10. Dr. Frenzel
Mi.	12.10. Dr. Brosig
Do.	13.10. Dr. Brosig
Fr.	14.10. Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 5647, Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Vereine und Verbände

Schützengesellschaft 1790 Berga/Elster e.V.

Wiedergründung

Wir haben sie wieder gegründet, die »Schützengesellschaft 1790 Berga/Elster e.V.« und treten die Nachfolge der vor 1945 bestehenden »Privilegierten Schützengesellschaft Berga« an.

Laut Bergaer Zeitung Nr. 14/1991 »Das Bergaer Vogelschießen« - Artikel von Klaus Blam zur Heimatgeschichte, wurde in Berga die Schützengesellschaft 1790 gegründet.

1791 erfolgte das erste regelrechte Vogelschießen. Diese Tradition setzte sich in den folgenden Jahren durch und wurde zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Berga und der Umgebung.

Das letzte Schützenfest fand in Berga 1939 statt.

Ziel der »Schützengesellschaft 1790 Berga/Elster ist:

1. die Förderung und Erhaltung der Tradition und die Bereicherung des Brauchtums der Stadt Berga.

- Darunter verstehen wir auch, daß wir bereit sind, mit den Vereinen der Stadt Berga zusammenzuarbeiten.

2. gesellige Begegnung und familiengebundene Freizeitgestaltung

3. die fördernde Unterstützung bei der Ausübung des Sportschießens.

Am 10. April 1994 gründeten 9 Sportschützen die »Schützengesellschaft 1790 Berga/Elster«, die am 18. August 1994 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Greiz eingetragen wurde.

Am 9. September fand die erste Vorstandsversammlung statt, in der alle bisherigen Informationen, Erkenntnisse und Bilddokumente über die ehemalige »Privilegierte Schützengesellschaft Berga« zusammengefaßt wurden.

Gleichzeitig wurde die 1. Zusammenkunft aller Schützenfreunde vorbereitet.

Inzwischen besteht unsere Schützengesellschaft aus 23 Schützenfreunden aus Berga und den angrenzenden Gemeinden.

Am Sonnabend, 17.9., trafen wir uns im Bürgerzimmer in Wölfersdorf. Das Greizer Heimatmuseum war so freundlich und lieh uns zu diesem Anlaß, die sich im Heimatmuseum befindliche Schützenfahne von Berga aus.

An alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Berga, die uns bei unseren Nachforschungen durch Worte, Hinweise, Ratschläge, Bilddokumente und Artikel so hilfreich und bereitwillig unterstützt haben, ging ein Dankeschön.

Besonderer Dank ging an:

Herrn Blam Klaus, Familie Weiser, Familie Franke, Familie Löffler, Herrn Möckel Hermann, Frau Kegel Helga, Herrn Dünger Fritz.

Ein herzliches Dankeschön für ihre hilfreiche Unterstützung ging auch an:

Frau Meyer - Ordnungsamt Greiz

Frau Reinhold - Amtsgericht Greiz

Frau Hartmann - Amtsgericht Greiz

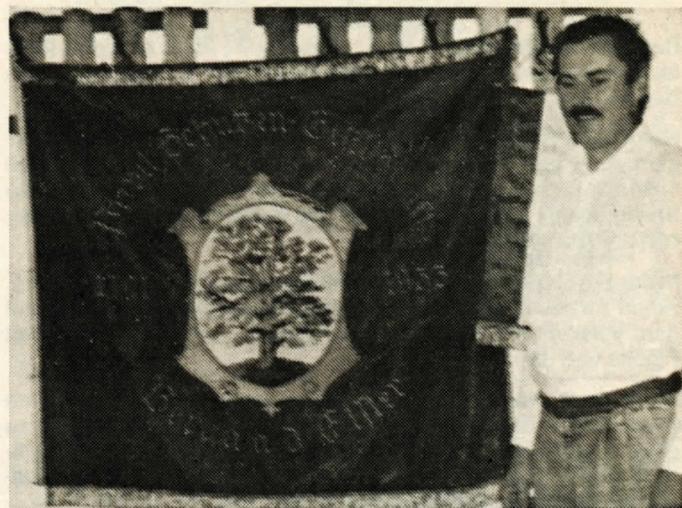
Frau Melzer - Heimatmuseum Greiz

Zur Erhaltung der Tradition und der Entstehung einer Chronik über die Schützengesellschaft Berga, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Berga um Unterstützung.

Wer ist noch im Besitz von:

- Bildmaterial
- Zeitungsartikeln
- Gegenständen (z. B. Stempel, Mitgliedsbuch, Schießscheiben, usw.)
- evtl. Uniformteile bzw. einer Uniform

und würde uns diese oder andere Dinge aus Privatbesitz, zwecks Ablichtung, zur Verfügung stellen?



Die Traditionsfahne der Privil.-Schützen-Gesellschaft 1790 Berga a.d. Elster

ASV »Elsteraue Berga/E. 1990« e.V.

Arbeitseinsatz

Am Samstag, 8.10., findet ein Arbeitseinsatz von 8.00 - 15.00 Uhr am Stau Waltersdorf statt.

Schaufeln, Hacken, Spaten usw. sind erforderlich. Gummistiefel müssen unbedingt mitgebracht werden.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Programmänderung

Das Abangeln vom 30.10., 8.00 Uhr, wird vom Stau Waltersdorf an den Stausee Albersdorf verlegt.

Termin bleibt!

FSV Berga e.V.

Abt. Fußball

Vom 4. Spieltag in der Bezirksklasse A

SV Rositz gegen FSV I

1:1 (0:1)

Wieder hatte Trainer Hartung vor dem Spiel gegen den Bezirksligaabsteiger arge Besetzungsprobleme. Doch nach der FSV Führung kam mächtiger Druck auf die Abwehr um Seiler auf. Mit viel Kampf entführte man schließlich doch einen wichtigen Punkt.

Bezirkspokal 3. Runde

SV 1913 Schmölln gegen FSV I

7:2 (3:0)

Aufstellung:

Klose (ab 78. Fröbisch), Reich, Neumann (70. Fischer), Wetzel, Seiler, Harrisch, Rehnig, Bunk, Urban, Beyer, Schröder (45. Zuckmantel)

Nur in der Anfangsphase gab es durch den Bergaer Urban Chancen, dann war die Elf nur noch ein Spielball für den Bezirksligisten. Dieser tat nur das Notwendigste und bekam hier noch reichliche Torgeschenke.

Verbesserungen des Resultates durch Bunk zum 3:1 und Urban zum 4:2. Die Bergaer können sich nun auf die Punktspielhürden konzentrieren.

Vorschau:

1.10.	6. Spieltag 1. Mannschaft frei C-Jun. C-Zeiss-Gera gegen FSV D-Jun. FSV gegen M.-bernsdorf	Anst. 9.00 Uhr Anst. 9.00 Uhr
2.10.	keine Ansetzungen	
8.10.	TSV 1861 Pöhlitz gegen FSV Pöhlitz gegen FSV II am 9.10. D-Jun. M.-bernsdorf gegen FSV C-Jun. FSV gegen FC Greiz	Anst. 14.00 Uhr Anst. 14.30 Uhr Anst. 9.00 Uhr Anst. 9.00 Uhr
9.10.	A-Jun. Kahla gegen FSV B-Jun. Vorspiel	Anst. 10.30 Uhr Anst. 9.00 Uhr

Partnerschaftsbesuch der »Alte-Herren-Fußballer« aus Aarbergen

Bergen : Aarbergen

6:2 (4:0)

Im 4. Heimspiel der Bergaer Alten Herren der 4. Sieg gegen den Gegner aus der Partnerstadt.

Nach der 0:3-Niederlage auf dem Hartplatz in Aarbergen im vergangenen Jahr keine glückliche Revanche. Mit dem Anstoß das 1:0 nach Tormannfehler durch Supel, das 2:0 erzielte der gleiche Spieler, nach Flanke von Pinther, danach viele vergebene Chancen auf beiden Seiten.

In der 20. Minute das 3:0 durch Pinther nach Zuspiel von Simon. Einen Strafstoß der Gäste konnte Hoffmann parieren. Fast mit dem Halbzeitpfiff das 4:0 durch Manck nach einer herrlichen Flanke von Simon.

Auch die 2. Hälfte wurde von Berga überlegen gestaltet. Eine leichtsinnige Einstellung der Hintermannschaft führte aber zu großen Möglichkeiten der Gäste. So konnte der Aarbergener Mittelstürmer 2 Tore erzielen, die aber Supel mit seinem 3. Kopftreffer und Kulikowski ausgleichen konnten.

Am Abend beim gemütlichen Beisammensein im Sportlerheim spielte das Ergebnis keine Rolle mehr. Die gemeinsamen Erinnerungen der vergangenen Jahre waren das Gesprächsthema. Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag war die Rückreise der sympathischen Gäste geplant. Ein platter Reifen verzögerte diese; ein Autohaus konnte den Schaden aber beheben. Wir Bergaer freuen uns schon auf den Gegenbesuch im Hessischen.

Aufstellung:

Hoffmann, Beiler, Bunk, Hille, Schöppen, Reich, Simon, Manck, Pöhler, Supel, Pinther, Hartung, Kulikowski

B-Jugend

11.9.94

Lobenstein : Berga

6:2 (0:1)

Eine bittere und viel zu hohe Niederlage für unsere Mannschaft. Obwohl der Gastgeber ständig feldüberlegen war, konnte lange von einem ja sogar 2 Punkten geträumt werden.

Besonders das Bergaer Mittelfeld konnte viele Zweikämpfe gewinnen und die Stürmer in Szene setzen.

Da Mittelstürmer Trommer einen guten Tag hatte, entstand ständig Gefahr vor dem gegnerischen Tor.

Mitte der 1. Halbzeit fiel zu diesem Zeitpunkt noch etwas unverdient das 0:1 durch Grimm, der ein Durcheinander nach einem Eckball ausnutzte.

In der 2. Hälfte fielen dann sehr schnell 2 unnötige Tore für Lobenstein. Trommer konnte aber durch einen Kopftreffer ausgleichen.

Postwendend fiel durch einen Kopftreffer nach Ecke die abermalige Führung für den Platzbesitzer. Die größte Bergaer Möglichkeit konnte danach Seiler leider nicht nutzen, als er von Michael herrlich freigespielt wurde, der Tormann aber hervorragend hielt.

Leider war das aber der Untergang, denn in den letzten 5 Minuten fielen die Tore für Lobenstein fast ohne Gegenwehr. Eine Niederlage, die weh tut, denn insgesamt wurde eine ordentliche Leistung geboten.

18.9.94

FSV Berga : Zeiss Jena II

0:6 (0:4)

Ein sehr ordentliches Ergebnis gegen den haushohen Tabellenführer. Kämpferisch gaben alle 12 eingesetzten Spieler alles. Teilweise wurde sogar versucht, den Ball in den eigenen Reihen zu halten.

Eine Torgefahr gab es für den Gegner im gesamten Spiel nicht. Gegen so einen Gegner kann man es aber als Erfolg buchen, wenigstens einige Male über die Mittellinie gekommen zu sein. Die Tore für die Gäste fielen im ersten Abschnitt in regelmäßigen Abständen.

Nach 10 Minuten hieß es 0:1. Bei den beiden nächsten Treffern sah Tormann Siegel nicht gut aus.

Wer in der 2. Hälfte an einen Zusammenbruch unserer Mannschaft dachte, sah sich getäuscht. Besonders Zuckmantel und Sobe im Deckungszentrum standen sehr sicher. Dazu steigerte sich Siegel im Tor enorm und meisterte einige 100 %ige.

Von den beiden guten Außenverteidigern aus der C-Jugend Hille und Lenk, spielte besonders letzter hervorragend. Auf dieser kämpferischen Einstellung sollte aufgebaut werden.

Aufstellung:

Siegel, Hille, Sobe, Zuckmantel D., Lenk, Rehwald, Michael, Seiler, Bergner, Trommer, Grimm, Held

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Kirchengemeinde

2.10.

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Pfr. Behr, Zeulenroda

Erntegaben können am Sonnabend, den 1.10., von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Das Behindertenheim Carolinenfeld in Greiz wird sich auf Ihre Spenden freuen und dankbar sein.

9.10.

14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Genieser, Langenwetzendorf

16.10.

14.00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Taufe, Pfr. Wienefeld
anschl. gemeinsames Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus

Christenlehre

jeden Dienstag durch Frau Karen Schadwill, Greiz

12.15 Uhr für 1. Klassen

13.00 Uhr für 2. Klassen

13.45 Uhr für 3. + 4. Klassen

14.30 Uhr für 5. + 6. Klassen

Wir bitten die Eltern, diese Zeiten mit den jeweiligen Lehrern und Erziehern der Schule abzusprechen.

Kindergarten nachrichten

Kindergarten »Rosa Luxemburg«

Herbst- und Erntefest im Kindergarten

Um die Kinder auf unser Erntefest einzustimmen, bastelten, malten und sangen wir vom Herbst.

Alle unsere Kinder ernteten dann gemeinsam mit ihren Eltern und Omas Obst, Gemüse und Blumen in den Gärten, um unsere festlich geschmückten Erntewagen zu beladen.

Am Dienstag, 20.9., zogen wir mit einem bunten Festzug, angeführt von der Apfelkönigin und dem Apfelkönig, auf den Markt.

Dort boten wir unsere Früchte und Blumen mit einem musikalischen Beitrag an.

Wir bedankten uns bei allen, die uns dabei unterstützt haben.



Das Team des Kindergartens »Rosa Luxemburg«

Schulnachrichten

Schulnachrichten Regelschule Übersicht der Arbeitsgemeinschaften

Liebe Eltern,
wir möchten Ihnen im folgenden eine Übersicht der Arbeitsgemeinschaften geben, die im Schuljahr 1994/95 unter Anleitung von Lehrern an unserer Schule stattfinden:

Künstlerisches Gestalten
Theaterspiel
Sportspiele Mädchen
Sportspiele Mädchen
Sportspiele Jungen
Basketball/Volleyball Mä.
Basketball/Volleyball Ju.
Leichtathletik
Allgemeiner Sport
Umweltgruppe BUND

für Klassen 5-9 Herr Russe
für Klassen 5-6 Frau Meyer
für Klassen 5-6 Frau Gebert
für Klassen 7-8 Frau Güther
für Klassen 8-10 Herr Wetzel
für Klassen 7-10 Frau Güther
für Klassen 5-7 Frau Fischer
für Klassen 6-10 Herr Wetzel
für Klassen 5-7 Herr Birke
für Klassen 9 Frau Beiler

Durch dieses Angebot wollen wir mit dazu beitragen, individuelle Interessen und Neigungen zu fördern und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu sichern.

Anmeldungen können für die meisten Arbeitsgemeinschaften noch angenommen werden.

Musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus wieder an zwei Tagen in der Woche von der Musikschule Greiz unterrichtet, andere üben regelmäßig in der Tanzgruppe des BCV unter Leitung von Frau Polster für ihre Auftritte.

Schulleiter

Alkohol-Probleme?

*Tun Sie den ersten Schritt!
Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!*

Weitere Informationen von:

Hilfe zur Selbsthilfe

SuS gemeinnütziger e.V.
Postfach 102903, 69019 Heidelberg



REGENWALD IN GEFAHR!

Materialien zur Regenwaldproblematik für Unterricht und Jugendarbeit bietet

"Das Dschungelheft"

Ich bestelle ein "Dschungel"- Kennlernpaket: Heft, Didaktisches Beiheft und Weltkarte, und lege 13,- DM in Briefmarken bei.

Ich bestelle ein SchülerInnen- "Dschungelheft" und lege 6,- DM bei.

BUNDjugend
Friedrich-Breuer-Str. 86, 53225 Bonn

REGENWALDVERNICHTUNG



Jugend im Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e. V.

Kartoffelverkauf in Wolfersdorf

vom 4. bis 8. Oktober 1994

Preise:

unsortiert	je 50 kg: ab	14.- DM
sortiert	je 25 kg: ab	15.- DM

Verkauf:

4.10.1994	13.00 - 17.00 Uhr
5.10.1994	8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00 Uhr
6.10.1994	8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00 Uhr
7.10.1994	8.00 - 12.00 u. 13.00 - 16.00 Uhr
8.10.1994	8.00 - 12.00 Uhr

Wo?

Ortseingang Wolfersdorf
(Lagerhalle gegenüber Reiterhof)

**Agrar GmbH "Grünes Tal"
Wolfersdorf**

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

— Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-22

— Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

— Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne

— Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzellexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus der Heimatgeschichte

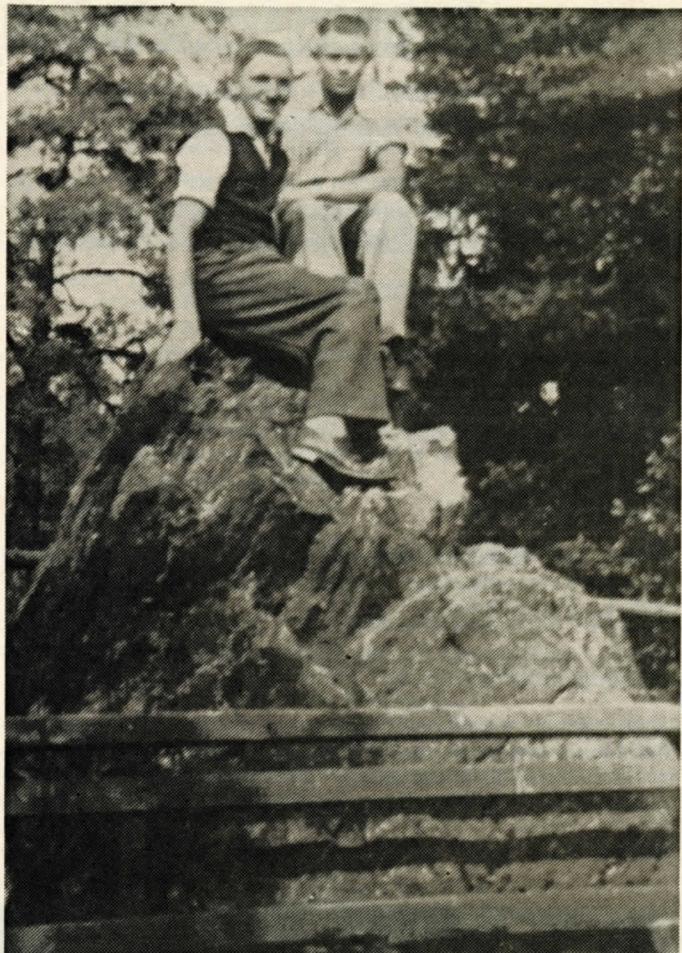
Die Dorfchronik Großdörfel.

Ludwig Bechsteins Bergaer Vorfahren

Im »Thüringer Sagenbuch« des auch als Märchendichter berühmten Ludwig Bechstein (1801 - 1860) kann man manch geheimnisvolle Überlieferung auch aus unserer Heimat auffinden. So berichtet er unter der Überschrift »Gespenstiger Spuk im Burggraben« folgendes:

»In der hinter dem Schlosse Berga befindlichen tiefen Schlucht, dem sogenannten Schloßgraben, soll es zur Nachtzeit ehedem gar nicht richtig gewesen sein. Die Wanderer auf dem nach Berga durch das enge Tal führenden Fußsteg sahen entweder ein graues Männchen, oder einen beweglichen Klumpen in Form eines Erbsenbüschels, wenn gerade die Geisterstunde sie überraschte.

Das graue Männchen sah manchem gar unheimlich ins Gesicht, klatschte dann in die Hände und schlug eine laute Lache auf, dann war es plötzlich hinweg und verschwand. Der Erbsenschoßbüschel purzelte den Wandernden rauschend quer vor die Füße, und dann rauschte er, wie von unsichtbarer Hand gezogen, hinweg aus ihren Augen, ohne daß sie eine Hand erblickt, die ihn bewegte.« (2. Band. Zweite Auflage. Leipzig 1885, Sage Nr. 214).



Wer es wagt, den Felsen zu ersteigen, hat eine herrlich weite Aussicht

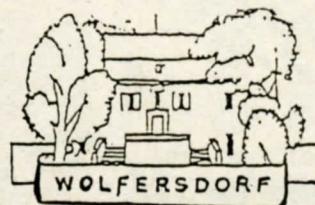
Der im Verlag Degener & Co. (Neustadt an der Aisch) 1967 erschienene Doppelband 6/7 des »Genealogischen Jahrbuchs« führt Ludwig Bechsteins Ahnen auf. Dazu hat der Genealoge Erhard Marschner 1970 in der Fachzeitschrift »Mitteldeutsche Familienkunde« ergänzende Mitteilungen gemacht. Aus diesen Notizen geht hervor, daß zu Bechsteins Ahnen der Weidaer Bürger und Weißbäcker Christoph Nürnberger (1571 - 1627) zählt, der am 16. August 1571 in Berga/Elster als Sohn des dortigen Bürgers Andreas Nürnberger geboren wurde. Die Nürnbergers waren eine in Berga und Umgebung verbreitete Sippe; bereits am Ende des 16. Jahrhunderts gab es 6 Familien dieses Namens in dem kleinen Städtchen.

So werden viele Einwohner unserer Region, zumindest soweit ihre Vorfahren von hier stammen, Ahngemeinschaft mit diesem bekannten Thüringer haben, ohne es zu wissen.

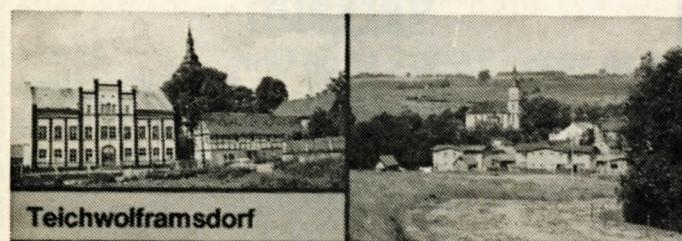
Dr. Frank Reinhold

Das ehemalige Herrenhaus

Um die Mitte des 12. Jahrhunderts ließ sich der Ritter von Wolfersdorf oberhalb der Straßenkreuzung unseres Dorfes ein festes Haus bauen.



Seit ca. 1450 wurde das Gut als Rittergut bezeichnet. Hans von Wolfersdorf wird als Bauherr 1610 des Herrenhauses genannt, das dann 1740 von Carl August von Wolfersdorf umgebaut wurde. Er ließ den ehemaligen Ostflügel abbrechen und dafür auf der Südseite einen Mittel- und Südtrakt errichten, so daß der Gutshof vom Park getrennt wurde.



Teichwolframsdorf

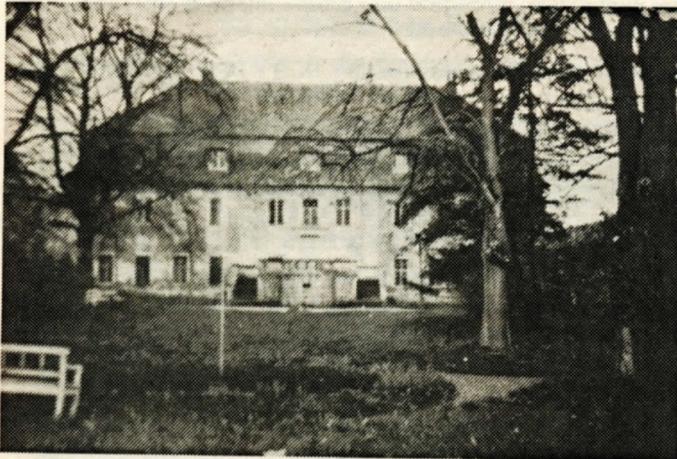


Die Teufelskanzel

Daß Ludwig Bechstein enge Beziehungen zum Vogtländischen Alterstumsforschenden Verein Hohenleuben, dessen Sammlungen er benutzte, unterhielt, ist aus der heimatkundlichen Literatur bekannt. Weniger bekannt (und auch wohl Bechstein selbst nicht geläufig) dürfte die Tatsache sein, daß unter seinen Vorfahren auch eine alte Bergaer Familie zu finden ist.

Über dem Haupteingang befand sich der Schlüßstein mit seinen Initialen »CAW« und der Jahreszahl »1740«.

Der spätere Rittergutsbesitzer Arno Timmich (1877 - 1918) baute die Pächterwohnung und Teile des Wirtschaftsgebäudes völlig neu.



Parkansicht vor 1945



- 1994 -

Nach der Enteignung der letzten Rittergutsbesitzer, Margarete von Geldern Chrispendorf wurde durch die Bodenreform das Herrenhaus, der Park und das ehemalige Kalthaus in den Besitz der Gemeinde übergeben.

Damit nichts mehr an die Großgrundbesitzer erinnern sollte, war die Sprengung vorgesehen. Der damalige Bürgermeister Schenderlein konnte dies verhindern. So wurde »nur« die Freitreppe auf der Parkseite vernichtet. Diese war aus Sandstein mit Sandsteinsäulen.

Nachdem das Herrenhaus Volkseigentum wurde, brachte man die Grundschule darin unter. Aus der Grundschule bildete sich eine Zentralschule und daraus eine Polytechnische Oberschule.

In der Gutsküche wurde der Kindergarten und im ehemaligen »Speisesaal« der Speiseraum eingerichtet, denn seit 1956 versorgte die Schulküche die Schul-, Kindergarten- und Krippen Kinder mit Mittagessen. Ebenfalls konnten Handwerker, Arbeiter der LPG sowie Rentner Mittags ihr Essen hier bekommen.

Die Kinderkrippe zog 1991 mit in den Kindergarten und es bildete sich eine kombinierte Kindereinrichtung.

Nachdem 1993 wegen der nicht mehr zu tragenden Kosten die Gemeindeküche geschlossen wurde, konnte der Frauen-Verein e.V., der Feuerwehrverein e. V. und die Gemeinde Wolfsdorf den Raum als Vereinszimmer einrichten. Dazu gab es finanzielle Unterstützung durch das Land Thüringen.

Im ausgebauten Boden ist seit 1968 ein Sportraum und seit 1988 der Jugendclub untergebracht. Auch die Post befindet sich im Mehrzweckgebäude. Für die Arztsprechstunde ist ein Praxisraum eingerichtet. Von Juni 94 an gibt es auch ein Bürgerzimmer, das als Wartezimmer für die Sprechstunde des Arztes, als Bibliothek, kleiner Versammlungsraum und Sprechzimmer für die Vertreter der Stadt Berga genutzt wird.

Durch die Dorferneuerung ist eine Dachsanierung geplant und auch die Erneuerung der reparaturbedürftigen Fenster sind vorgesehen. Das Herrenhaus wurde 1994 zum Bürgerhaus ernannt.

Wolfersdorfer Vereine stellen sich vor

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf e.V.

Nachweisbar liegen Schriftstücke der Pflichtfeuerwehr Wolfersdorf seit dem Jahr 1879 vor. Ob es vor dieser Zeit eine »Feuerwehr« gegeben hat, ist mir nicht bekannt.



Ehemaliges Spritzenhaus bei Schumanns



Erstes Schlachtfest der Freiwilligen Feuerwehr 1928

In einem Brief an den Großherzogl. Bezirksdirektor zu Neustadt/O. vom 30. Sept. 1886 »wird gehorsamst angezeigt, dass nunmehr das Spritzenhaus gepflastert worden ist«.

Am 1. Nov. 1892 wurde ein neuerrichtetes Spritzenhaus übergeben. Die Alarmierung erfolgte in dieser Zeit über die Turmglocke. Eine fahrbare Normaldruckspritze wurde von Pferden gezogen. Bis zum Jahr 1912 gab es nur Kerzenbeleuchtung, nun wurden 3 Laternen angeschafft.

Der erste Ortsbrandmeister war Kurt Dinger.

Am 27.1.1925 gründeten in Wolfersdorf 30 jüngere Männer eine »Freiwillige Feuerwehr«. Zugleich bildete sich unter Leitung von Ernst Fritzsche ein Spielmannszug, aus dem ein Jahr später die Feuerwehr-Kapelle hervorging.

»Die Freiwillige Feuerwehr ist eine Vereinigung von Männern, die die Ehrenpflicht übernehmen, bei Feuergefahr oder sonstigen Gefahren möglichst rasch, und in zweckmäßiger Weise Hilfe zu leisten, nach den im Lande Thüringen geltenden gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen aufgestellten Richtlinien.



Zum Maibaumaufstellen

Die Erfüllung der gestellten Aufgaben wird erstrebt durch Maneszucht, willige Unterordnung, und regelmäßige Übungen an den Löschfahrzeugen und Geräten.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr werden eingeteilt in:

Feuermann, Druckmänner, Ordnungsmannschaften und Hilfsmannschaften. Als Oberfeuerwehrmann blieb weiterhin Kurt Dinger im Amt, als Stützleiternführer wurde Willy Böttger, Willi Milker als Sanitäter und Martin Treptow als Hornist eingeteilt.

In den folgenden Jahren kamen weitere Kameraden in die Wehr, die in den folgenden Gemeinden gegenseitige Löschhilfe in Brandfällen zu leisten hatten:

ohne Anruf - in Wernsdorf, Albersdorf, Berga, Kleinkundorf auf besonderen Anruf - in Culmitzsch, Großkundorf, Markersdorf, Eula, Braunschwalde, Letzendorf, Endschütz, Pohlen

Von den Kameraden wurden Nachbarswehren besucht, und das kulturelle Leben zeigt sich an den vielen Veranstaltungen, wie Tanz auf dem Saal oder die jährlich stattfindenden Schlachtfeste. Es wurden Ausflüge unternommen und seit vielen Jahren gestaltet die Feuerwehr das alle zwei Jahre stattfindende Dorffest.

Die erste Motorspritze erhielt die Wehr aus Gottesgrün, sie wurde am 26.6.1949 eingeweiht. Um diese Spritze bezahlen zu können, spielte eine neu gegründete Laienspielgruppe zusammen mit der Feuerwehr bei Auftritten auch außerhalb von Wolfersdorff einen Teil des benötigten Geldes ein.

Diese Auftritte brachten den Spielern und Zuschauern viel Freude.

Freundschaftliche Beziehungen mit der Freiwilligen Feuerwehr von Taupateln, aus dem ehemaligen Kreis Schmölln, bestehen seit 1969. Jedes Jahr findet eine gemeinschaftliche Übung statt, ebenso werden kulturelle Veranstaltungen und die jährlichen Hauptversammlung gegenseitig besucht.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr beteiligten sich an Großeinsätzen im Ort, so beim Bau der Kanalisation, beim Behben der Schäden am Bachufer, das Feuerwehrgerätehaus wurde in Eigenleistung und später der modern eingerichtete Steiger-turm zur Erleichterung für die Kameraden mit elektrischem Aufzug gebaut.

Seit 1991 gestaltet die Feuerwehr das traditionelle Maibaumsetzen auf dem Park.

1991 bildete sich aus der Freiwilligen Feuerwehr heraus der Verein »Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf e.V.«.

Der Verein organisiert kulturelle Veranstaltungen. Seine Mitglieder sind aktive, fördernde und Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfersdorf.

(Quellen: Akte Feuerlöschwesen 1879 - 1931, Ob. Schl. Greiz, Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr)

Sonstige Mitteilungen

Humorvoller Auszug aus GStB-N 70/1994

Das Idealbild eines Bürgermeisters

Herzliche Gratulation unseres Verbandes allen direkt gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in Thüringen! Dazu der Versuch, humorvoll das Idealbild eines Bürgermeisters aufzuzeigen.

Von einem eigenen Bürgermeister wird nun einiges erwartet und verlangt.

Ein Bürgermeister soll ein Mensch sein, der allwissend ist wie der Große Brockhaus, der sich auskennt in allen Gesetzen und Verordnungen, der etwas von der Wasserversorgung, von der Kanalisation und vom Straßenbau, vom Fußballspiel, von technischem Arbeitsgerät, von der Feuerwehr und vom Paßwesen versteht und alle Regeln der Baukunst beherrscht.

Er soll immer im Rathaus sein, wenn man zu ihm will, auf der Baustelle, wenn dort etwas passiert, in Erfurt, wenn es Geld gibt, am Brandplatz, ehe es brennt, am Sonntagvormittag in der Kirche, am Sonntagnachmittag gleichzeitig bei verschiedenen Vereinfesten und auf dem Sportplatz, und am Sonntagabend am Stammtisch und sofort danach im Konzert.

Er muß dafür sorgen, daß für die Eigentümer die Grundstückspreise möglichst hoch und für die Baulustigen sehr niedrig sind.

Es wird von ihm erwartet, daß er dafür sorgt, daß die Steuern und Abgaben gesenkt, aber viele große Investitionen durchgeführt werden.

Er freilich allein ist schuld daran, wenn die Straßenbeleuchtung ausfällt oder kein Wasser läuft, wenn ein Kanal verstopft ist, wenn im Winter die glatten Straßen nicht gestreut sind, oder wenn sein Personal mal ein Fehler unterläuft.

Redet der Bürgermeister viel, dann will er immer das große Wort haben; spricht er wenig, ist er wortkarg und man weiß nicht, woran man bei ihm ist.

Geht er zu vielen Anlässen, ist er aufdringlich; kommt er nicht, dann ist er arrogant und bringt seinen Bürgern und den Vereinen wenig Interesse entgegen.

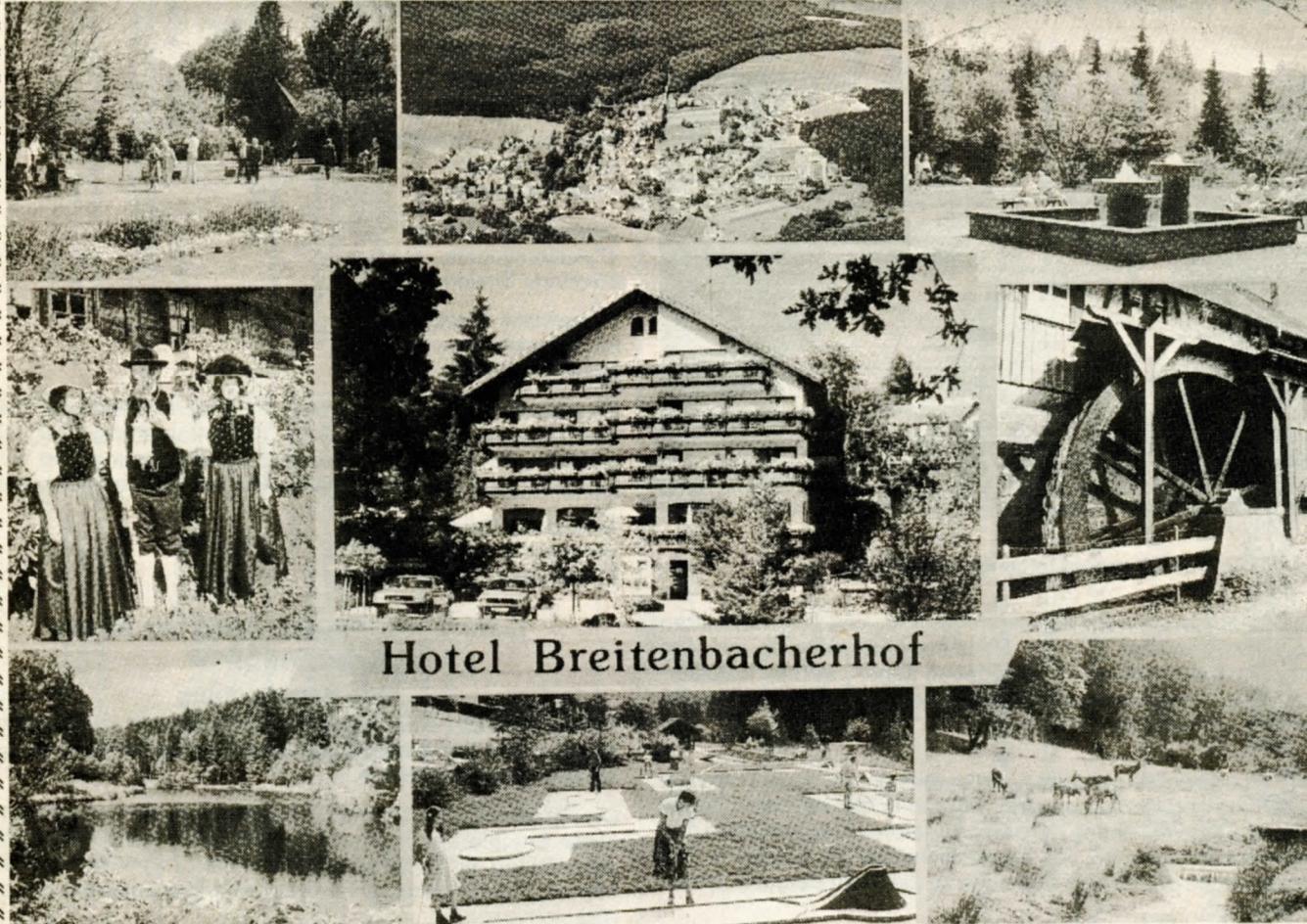
Hält er sich eng an Recht und Gesetz sowie die Beschlüsse der gemeindlichen Körperschaften, dann ist er uneinsichtig und kleinlich; läßt er Ausnahmen zu, dann kann man ihn um den Finger wickeln.

Berät er etwas mit einem Ausschuß, kennt er sich offensichtlich nicht aus und will die Verantwortung nicht selbst tragen; macht er aber vieles selbstständig, dann entscheidet er über die Köpfe der Kommunalpolitiker hinweg und gibt sich diktatorisch.

Faßt er Beschlüsse schnell, ist er voreilig; wägt er sorgfältig ab, ist er zu wenig entscheidungsfreudig.

Ein Bürgermeister kann sich also noch so sehr bemühen, er wird immer kritisiert. Macht er etwas gut, ist das für seine Bürger eine Selbstverständlichkeit. Allerdings wird er dafür nur ganz selten gelobt - so z. B. bei einem runden Geburtstag, dem Dienstjubiläum und - natürlich bei der Beerdigung.

Erleben Sie den Herbst mit seiner vielfältigen Farbenpracht und seinem angenehmen Klima im Schwarzwald im



Hotel Breitenbacherhof

Herbstpreisaktion gültig vom 15.10. bis 15.11.1994

7 Tage HP (Frühstücksbüfett u. Wahlmenue)

DM **435,-**

14 Tage HP (Frühstücksbüfett u. Wahlmenue)

DM **850,-**

pro Person im DZ mit DU/WC, TV, Tel. u. Balkon

Unser gepflegtes Hotel liegt inmitten des idyllischen Breitenbachtals, vom Wald und dem romantischen Waldsee nur wenige Schritte entfernt.

Freuen Sie sich auf unser Frühstücksbüfett (mit selbstgek. Marmelade, frischem Obst, Müslierecke und vielem mehr) und unsere abwechslungsreiche Küche mit schwäbischen Spezialitäten sowie auf eine gemütliche Atmosphäre in unserem familiär geführten Hotel.

Hotel Breitenbacher Hof

72176 Waldachtal-Lützenhardt

Tel. 0 74 43 / 80 16 oder 81 50, Fax 0 74 43 / 2 04 12

BELOHNUNG!

Schwarz-weiße Katze in Markersdorf entlaufen,
Rücken, Kopf und Schwanz schwarz, Bauch und Beine
weiß, weißes Gesicht mit schwarz geränderten Augen.

**Bei Hinweisen zur
Auffindung Belohnung zugesichert!**

An Fam. Hollstein, MARKERSDORF Nr. 20
Tel.: 0171-5026928

RECHTSANWALT
Jens Auer

Hiermit zeige ich an, daß ich mich als Rechtsanwalt
in Wünschendorf, Falkaer Straße 5
niedergelassen habe.

Meiner Mandatschaft erbitte ich eine umfassende und kompetente Rechtsberatung und Vertretung.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Zivilrecht (Vertragsrecht, Haftpflichtregulierung, Erb- u. Familienrecht)
- Arbeitsrecht • Verwaltungsrecht
- Strafrecht • Bußgeldverfahren

Termine
erhalten Sie
nach
Vereinbarung.

Telefon/Fax: (036603) 87180

Herzlichen Dank

sage ich allen Verwandten,
Bekannten und Nachbarn,
auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche
und Geschenke zu meiner
Schuleinführung.

**MARIA PFEIFER**

Wolfersdorf Nr. 9

Familienanzeigen sind nicht teuer !

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu meinem
90. GEBURTSTAG möchte ich mich ganz
herzlich bei allen Verwandten,
Nachbarn und Bekannten bedanken.

HERBERT STIEF

Berga, im September 1994

Drogerie Hamdorf - das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe

**Jetzt schon an
das Frühjahr denken!**

- Tulpen
- Narzissen
- Hyazinten
- Krokusse

Preis: DM 3,95 - 4,95 je Btl.



Drogerie Hamdorf

IM SONDERANGEBOT:

Litamin 2 in 1 (Duschgel und Bodylotion)
nur **4,95** / alter Preis DM 5,49

Neu im
Angebot:

Haarpflegeshampoo
Ponteneve Pro-Vitamin
für gesund aussehendes Haar
250 ml ... DM **4,49**

Aus unserer Fotoabteilung:

Paßbilder sofort zum Mitnehmen	13,50 DM
4 Stück	13,50 DM
Bewerbungsbilder	
4 Stück	17,50 DM

Vergrößerungen und Einrahmungen
Ihrer Urlaubsfotos nach Ihren Wünschen

07980 Berga/Elster • Telefon: 269

Ab sofort: NEU bei Steiner**Einbau von:**

- Wegfahrsperren
- Alarmanlagen
- Funktelefonen

- Abschleppdienst rund um die Uhr
- KFZ-Reparaturen aller Art
- DEKRA und ASU
- Batteriedienst
- Reifenservice

Unser Service für Sie:**Gebrauchtwagen zu guten Preisen****ALFA Romeo**

Baujahr 12/93, 10.000 km..... DM **17.000,-**

BMW 318 i

Baujahr 85..... DM **3.800,-**

Opel Kadett

Baujahr 85 DM **4.000,-**

Mazda 626

Baujahr 86 DM **4.000,-**

und viele andere

M. Steiner
07980 Markersdorf • ☎ 0161-5321981

Hurra, ich bin ein Schulkind, es ist soweit!
Für überbrachte Geschenke und Gaben möchte
ich ein herzliches Dankeschön sagen, auch im
Namen meiner Eltern!

MICHAEL WOLF

Berga/E. • Siedlung Neumühl Nr. 10

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl. 130.-

DM 150.000 monatl. 972.-

Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 6,99 %
5 Jahre fest, 100 % Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen
Berater Herrn Schwendt einfach an.
KVB-Finanzvermittlung GmbH
Rudolf-Diener-Str. 4, 07545 Gera,
0365 - 24687

**Jetzt schon
an den Winter denken**

**Kostenlose
Sonderaktion
im Oktober**

Wir überprüfen:

- Wasser- und Frostschutz
- Ölstand + Bremsflüssigkeit
- Luft + Reifen
- Kühlflüssigkeit
- Elektrik + Scheinwerferereinstellung



ROTH & WERNER GmbH

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
☎ (036623) 862



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Bestattungen



WIR HELFEN WEITER

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen •
- Erledigung aller Formalitäten •

07570 Weida, Aumaer Str. 2, ☎ (036603) 62511
Tag und Nacht erreichbar

Boutique Maja

Damen- und Herrenmode • Änderungs-Schneiderei
Stickerei • Accessoires • Stoffe • Wolle • Kurzwaren

Großes Angebot an Herrenhemden

vom 1. - 15. Oktober 1994 → Preisnachlaß bis zu 10 %

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr • Do: 9 - 19 Uhr • Sa: 9 - 12 Uhr
07980 BERGA/Elster • Brauhausstraße 1 • ☎ (036623) 293



PFLANZEN
aus dem Fachgeschäft

- Laubgehölze
- Nadelgehölze
- Moorbeetpflanzen
- Bodendecker

Ab 5. Oktober:

- Rosen
- Beerenobst
- Baumobst

Montag - Freitag ganztägig • Samstag 8-12 Uhr
Baumschulen Strobel • Berga/E. • ☎ (036623) 248

**Auf zum OKTOBERFEST
im Autohaus Ludwig**

Wir laden ein zu:

- Kaffee und Kuchen, **Freibier**
- Roster und Brathähnchen
- Weinverkostung
- Modenschau mit
anschließendem Verkauf
- Kindertanzgruppe des
Berg'schen Carnevalsvereins
- Hüpfburg
- Blasmusik mit der FFW Trünzig



**am 1. Oktober 1994
ab 11.00 Uhr**

LUDWIG

07980 Berga • Siedlung Neumühl 24 a

☎ (036623) 5272